

## Ergebnisprotokoll TAKT-Rat am Mittwoch 13.3.2091

Anwesend: Angelika Beer, Asli Küçük, Beate Kolb, Deniz Ipek, Dorothea Hermann, Lena Hezel, Luzia Köberlein, Malayika Mbasse, Manuela Zendt, Mehmet Alparlan, Mehmet Parmak, Mihriban Sahin, Oumaima Soukrat, Sarah Kentner, Sol Sena, Sabrina Fellous, Diana Carle (Vertretung von Susanne Christel), Ursula Rockenbauch, Uwe Seid, Qin Hu,

Nicht anwesend: Ahmed Maher, Eva Herzog, Gertrud von Ackern, Haidar Nishkar

Moderation: Marjam Kashefipour und Andreas Foitzik

Protokoll: Andreas Foitzik

### Tagesordnung

1. Vorstellung zum Projekt und Projektstruktur
2. Absprache zu Gesprächsführung und Umgangsweisen
3. Diskussion der Geschäftsordnung
4. Infoblatt/Förderkriterien
5. Wahl Jury
6. Aufgaben Beirat

#### 1. Vorstellung zum Projekt und Projektstruktur

Siehe Präsentation im Anhang

#### 2. Absprache zu Gesprächsführung und Umgangsweisen

Die vorgeschlagenen Merkmale (siehe Präsentation im Anhang) wurden von allen akzeptiert. Auch wurde vereinbart, dass es jederzeit und insbesondere auch für „Neueinsteiger\*innen“ in kommunale Beteiligungsprozesse möglich ist, Nachfragen zu stellen, wenn einzelne Punkte nicht verstanden werden.

#### 3. Diskussion der Geschäftsordnung

Die Geschäftsordnung wurde mit folgenden Änderungswünschen einstimmig angenommen.

Folgende Punkte wurden diskutiert und entsprechend in der Geschäftsordnung (siehe Anhang) geändert.

- Es wurde in der Präambel auf eine Eingrenzung auf das Thema rassistische Diskriminierung verzichtet. Dies wird nur in dem diesjährigen Förderaufruf als (auch nicht ausschließender) Schwerpunkt definiert.
- Die Vertretungsregelung für die Sitzungen wurde dahin gehend präzisiert, dass sich jedes Mitglied bei Sitzungen vertreten lassen, die Stimme aber nicht generell weitergegeben werden kann.
- Die Formulierung, dass die Mitarbeit in den Sitzungen unentgeltlich ist, wurde dahingehend geändert, dass kein Sitzungsgeld ausbezahlt werden kann. Hierzu hat das TAKT-Team auch den Auftrag bekommen, in Richtung dem Programm „Demokratie leben!“ zu kommunizieren, dass es wichtig wäre, eine Möglichkeit zu schaffen, die Mitarbeit in diesen Beteiligungsprozessen z.B. analog zum Integrationsrat auch zu

vergüten. Solange dies nicht möglich ist, stellt sich immer die Frage, ob hier nicht engagierte Personen, die oft in vielen Aktivitäten von der Stadt beteiligt werden sollen, instrumentalisiert werden.

Geklärt wurde auch,

- dass alle befürworten, dass der Jugendausschuss mit mehr als einer Person im TAKT-Rat vertreten sein kann, wir dies aber nicht formell so festlegen, um auch handlungsfähig zu sein, wenn es nicht gelingt, zwei Jugendliche dafür zu gewinnen.
- dass die Entwicklung von Zielen eine Aufgabe des TAKT-Rates ist, auch weil die Ergebnisse des Projektes in das Integrationskonzept einfließen sollen.

#### **4. Infoblatt/Förderkriterien**

Bei der Diskussion des vorliegenden Entwurfs zum Infoblatt zur Projektausschreibung wurden folgende Punkte präzisiert und entsprechend geändert.

- Die Formulierung, dass rassistische Diskriminierung in diesem Förderaufruf in jedem Fall von allen Projekten aufgegriffen werden muss, wurde in ein „soll“ geändert, um auch gute Projekte aus anderen Diskriminierungsbereichen fördern zu können.
- Es wurde noch einmal klargestellt, dass zwar nur Rechtspersonen, also in der Regel Vereine einen Antrag stellen können, dass aber informellen Gruppierungen explizit die Unterstützung angeboten wird, eine Lösung zu finden.
- Die Bedingung, dass Projektergebnisse von TAKT im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit veröffentlicht werden dürfen, wurde dahin gehend präzisiert, dass dies zwar dafür gilt, dass das Projekt und allgemeinen Ergebnisse genannt werden dürfen. Welche Inhalte veröffentlicht werden, wird mit den Projekten abgestimmt.

#### **5. Wahl Jury**

In einem für alle transparenten Verfahren wurde die Jury gewählt. Alle Anwesenden konnten sich so positionieren, ob sie in jedem Fall Interesse haben, es sich evtl. vorstellen können, oder im Moment kein Interesse oder keine Ressourcen dafür haben.

So hat sich ein Kreis von 6 Personen gebildet, der von allen einstimmig beauftragt wurde, diese Aufgabe zu übernehmen.

Folgende Mitglieder des TAKT-Rates wurden für die Jury gewählt:

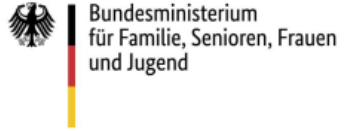
- Asli Küçük, Luzia Köberlein, Malayika Mbase, Mehmet Parmak, Sarah Kentner, Sol Sena, Sabrina Fellous,

#### **6. Aufgaben Beirat**

Es besteht der Wunsch von mehreren TAKT-Rat-Mitgliedern, sich über die zwei geplanten Sitzungen hinaus am Projekt zu beteiligen. Die Mitglieder wünschen sich mehr Treffen, um bei TAKT-Veranstaltungen, wie dem geplanten Demokratiefest, bei der Festlegung von Zielen für das städtische Integrationskonzept, oder auch der genaueren Bestimmung des Folgeantrags für 2020 mitgestalten zu können und die Ergebnisse der TAKT-Projekte zu besprechen. Daher wird eine weitere TAKT-Rat-Sitzung im Juli vereinbart. Trägerin des Projektes TAKT ist die Stabsstelle Gleichstellung und Integration der Universitätsstadt Tübingen. Die Fach- und Koordinierungsstelle wird von adis e.V. geführt.

TAKT wird als lokale Partnerschaft für Demokratie im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ gefördert.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**